

323. WOCHENBLATT

der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net

2007



No. 31, Chien Yeh Rd.,
Yangminshan, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 20 Uhr!

Redaktion: Karen Sänger - Tel.: 2876 3851
Martina Ragginger- Tel.: 2861 7003

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wieder!

Ein Wort von der Redaktion

(heute von Karen Sänger)

Liebe Leser und Leserinnen,

das Jahresende rückt näher : Das Kick-off meeting für den Xmas Bazaar findet heute morgen statt! Wir hoffen auf zahlreiche, arbeitslustige Mamis die sich auch dieses Jahr wieder als fleißige Wichtelmannchen einbringen.

Wir wünschen ein schönes Wochenende,

Ihre Karen Sänger

Alle Termine und Informationen finden Sie auch auf der Webpage der **Taipei European School**: www.taipeieuropeanschool.com/tgs - schauen Sie doch mal rein!

Wochenblatt per E-mail: 14.09.07 175 Stück

Termine

September 2007

14.09.	Christmas Bazaar Kick-Off Meeting (EPC) in Parents Café	9:00 – 11:00
15.09.	Fussball am Yangminshan	ab 10:00 Uhr
18.09.	Dt. Bibel-Gesprächskreis einschliesslich Abendessen und Kinderbetreuung während der Gesprächsrunde	18:00 – 20:00 Uhr
19.09.	Beginn der Mittwochsangebote	
21.09.	Jungschi, Start und Ende am (EPC Wenlin Road)	12:40 -15:00 Uhr
24 / 25.09.	Moonfestival – Schulfrei	
28.09.	Oktoberfest an der TES (EPC Wenlin)	18:00 – 21:00 Uhr
28.09.	Teenie-Kreis muss verschoben werden ***	

Oktober 2007:

01.10.	Gesamtlehrerkonferenz (ESC)	15:45 Uhr
01.10.	Vorstandssitzung (ESC)	19:00 Uhr
02.10.	Elternbeiratssitzung	19:30 Uhr
05.10.	Teenie-Kreis Start am ESC (YMS), Ende in Tienmu	15:00 – 18:00 Uhr
09.10.	dt. Bibel-Gesprächskreis	
10.10.	Nationalfeiertag - Schulfrei	
12.10.	Jungschi	
19.10.	Teenie-Kreis	
22. - 26.10.	Projektwoche	
23.10.	dt. Bibel-Gesprächskreis	
26.10.	Jungschi	

Berichte aus der Arbeit der Schule

Grußwort vom Schulleiter

(eingereicht von Emmanuel Fritzen
Schulleiter Deutsche Schule Taipei – TES Head of German Section)

Liebe Eltern, liebe Freunde unserer Schule,

wieder ist eine Woche seit dem Erscheinen des letzten Wochenblattes vergangen. Wir haben es in der vergangenen Woche als pdf-Datei verschickt. Dass soll auch in Zukunft so bleiben, weil die Datei dadurch in der Regel deutlich kleiner wird. Auch ist damit das leidige Problem behoben, dass das Erscheinungsbild sich beim Öffnen auf einem anderen Rechner verändert. Dadurch bleibt das erarbeitete Layout erhalten.

Schrittweise geht es mit der Einrichtung im EPC weiter. Im Verwaltungsbereich haben wir jetzt den größten Teil der Möbel und auch die Computervernetzung mit dem ESC rückt in greifbare Nähe. Wir versuchen trotz der noch vorhandenen Einschränkungen alles zeitnah zu erledigen.

Am vergangenen Montag hat sich das Kollegium in einem netten Restaurant getroffen, um bei einem gemeinsamen Abendessen mit **Shih-Lin Chiang** und **Matthias Klimek** ihr **zehnjähriges Dienstjubiläum** an der Deutschen Schule Taipei zu feiern.



An dieser Stelle möchte ich mich bei beiden herzlich im Namen der ganzen Schulgemeinde für ihre Treue zu unserer Schule und das ständige Engagement zum Wohle unserer Schüler bedanken.

Emmanuel Fritzen
Schulleiter

Wichtige Mitteilung: Teilnahme an der Sek-I-Prüfung genehmigt

(eingereicht von Emanuel Fritzen - Schulleiter)

Wenige Stunden vor Redaktionsschluss dieses Wochenblattes erhielten wir eine sehr wichtige Nachricht:

Der Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland hat entschieden, dass die Deutsche Schule Taipeh im Schuljahr 2007/08 erstmalig an der Zentralen Abschlussprüfung teilnehmen darf. Diese wird in Kooperation mit der Deutschen Schule Seoul durchgeführt.

Mit der Sek-I-Prüfung erhalten unsere Schüler erstmalig einen in Deutschland anerkannten mittleren Bildungsabschluss, der sie bei entsprechender Qualifikation dazu berechtigt, die gymnasiale Oberstufe in deutschen Schulen zu besuchen.

Damit hat sich für unsere Schüler der Klasse 10 der immense Aufwand gelohnt, in der Klasse 9 und 10 neben dem vollen Programm für das IGCSE auch den deutschen Zusatzunterricht mitzumachen. Ich wünsche unseren Schülern schon jetzt viel Erfolg bei beiden Prüfungen!

Emmanuel Fritzen
Schulleiter

PS.: Wer genaue Informationen haben möchte, welchen Unterricht unsere Schüler im Rahmen des IGCSE-Programms und welchen deutschen Zusatzunterricht sie bekommen, kann gerne bei mir Detailinformationen bekommen.

Vorstellung des Elternbeirats

(eingereicht von R. Haudenschild, M. Ragginger, P. Häußer)

Der Elternbeirat besteht aus je zwei gewählten Vertretern der Elternschaft einer Klassenstufe bzw. Kindergartengruppe. Er tagt je nach Bedarf alle 6 bis 8 Wochen. Koordination und Leitung der Treffen, soweit erforderlich, übernimmt die Vorsitzende oder ggf. eine ihrer beiden Stellvertreterinnen.

Zu den Aufgaben des Elternbeirats gehört die Unterstützung der schulischen Arbeit bei besonderen Gelegenheiten wie Festen, Ausflügen o. ä. Für kleinere Anschaffungen oder Aktivitäten, die nicht im Schuletat vorgesehen sind, steht dem Elternbeirat eine Kasse zur Verfügung, die von einem Kassenwart betreut wird und sich hauptsächlich aus Einnahmen des Weihnachtsbasars speist.

Der Elternbeirat hat immer ein offenes Ohr für Vorschläge und Ideen des schulischen Alltags. Dabei repräsentiert er in erster Linie die Belange der Eltern und Schüler und vertritt sie gegenüber der Schule. Erfahrungsgemäß beteiligt sich die Mehrheit der Eltern auf unterschiedliche Weise bei allen Aktivitäten, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Elternvertreter der jeweiligen Klassen im Schuljahr 2007/2008 sind:

Kiga	Bobke, Veronika Liedtke, Luciana	PSC Vertreterin
Kl. 1&2	Zimmermann, Akiko Zumsteg, Miyako	
Kl. 3	Häußer, Patricia Loher, Sonja	2. Stellvertreterin
Kl. 4	Ragginger, Martina Yang, Jingjing	1. Stellvertreterin, Wochenblatt
Kl. 5	Bever, Nickie Volz, Erika	Kassenwart & Schriftführer
Kl. 6	Haudenschild, Rita Kretzschmar, Bodo	1. Vorsitzende PSC Vertreter
Kl. 7	Bever, Wolfgang Zietz, Martina	
Kl. 8	Ysewijn, Naomi	

Wir bedanken uns bei den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Schuljahr.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Hermann Hesse

Aktuelles aus der Grundschule : Grünes Klassenzimmer

(eingereicht von Kathrin Diestel)



Die Kinder der Eingangsstufe waren überrascht, als eines Morgens drei ziemlich große Grünpflanzen im Raum standen. Eilien lüftet das Geheimnis: „Die sind von Mama und Papa für unser Klassenzimmer!“

Pflegeleicht sollen sie sein und nur gelegentlich Wasser brauchen. „Eigentlich schade!“, findet Declan. Nicht nur er möchte am liebsten jeden Tag einmal gießen... .

Herzlichen Dank!

Aktuell in der Grundschule

(eingereicht von Kathrin Diestel)

Eröffnung der Bibliothek im Wen-Lin-Campus

Büchersturm



Jede Menge Lesestoff, gemütliche Leseecken und viel, viel Platz auf zwei Etagen: Expertin *Gaby Rummel* zeigte den Grundschulkindern genau, wo und wie man welches Buch am schnellsten findet und als alle glaubten, ausreichend Bescheid zu wissen, gab es kein Halten mehr.



Lange Schlangen bildeten sich in der ganzen Woche vor der Ausleihtheke.

Wichtig: Montag ist Lesetag.

Die Grundschul Kinder der Klasse 1-4 treffen sich immer montags in der letzten Stunde in der Bibliothek zur Leseförderung. Ausgelesene Bücher sollen deshalb immer **montags** mit in die Schule gebracht werden, damit sie besprochen und danach abgegeben werden können.

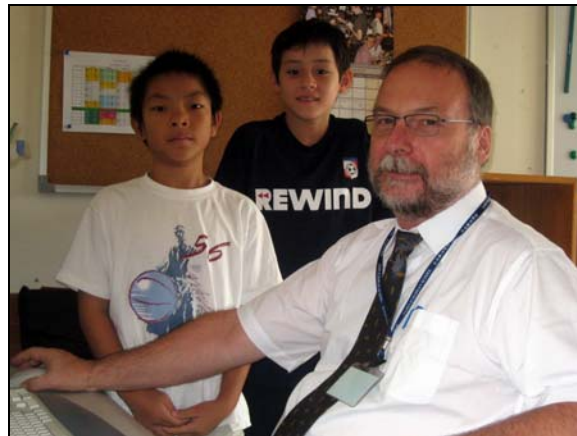
Bücherei-Regeln:

- *Bis zu 3 Bücher können gleichzeitig ausgeliehen werden.*
- *Die Ausleihzeit beträgt 2 Wochen. Verlängerung ist möglich.*



Interview mit Herrn Heinzle

(eingereicht von Matthias Klimek -
Interviewpartner: Snuk, Jonathan, Matthew)



Wie waren Ihre Schüler in Ihren früheren Schulen?

Genauso wie ihr.

Was mögen Sie von Taiwan bis jetzt?

Ich mag das gute Essen.

Wie heißen die Schulen, an denen Sie früher gearbeitet haben?

Ich war in Deutschland in verschiedenen Schulen. Dann zog es mich auch für fünf Jahre nach Kairo an eine Auslandsschule, nur die war die viel, viel größer als die DST.

Wie sah der Pausenhof bei Ihrer letzten Schule aus?

In unserer alten Schule hatten wir einen sehr schönen Pausenhof mit sehr vielen Bäumen und Rasen. Fußballfelder und Spielplätze lagen gleich daneben.

Was sind Ihre Hobbys?

Als Lehrer mag ich gerne die elektronischen Sachen so wie Computer und sportlich interessiert mich Tennis sehr und ein bisschen Fahrrad fahren.

Haben Sie Kinder?

Ja, drei Kinder. Zwei Jungs und ein Mädchen. Die Tochter heißt Ulrike und die Söhne heißen Christoph und Felix.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Heinzle !

Zelten in Fulong

(eingereicht von Matthias Klimek)

The students of the German secondary spent a weekend at Fulong beach for camping with their teachers.

Aufregung herrschte in der Schule schon am Freitagvormittag. Es gab nur ein Gesprächsthema unter den deutschen Sekundarstufenschülern: der Campingausflug nach Fulong. Wer mit wem im Zelt schlafen könnte, was man am Strand unternehmen sollte, was es zum Abendessen gäbe, ob das Wetter halten würde. Es war strahlender Sonnenschein, als sich die 23 Schüler mit ihren vier Lehrern im Pausenhof nach Unterrichtsschluss trafen. Besorgte oder hilfsbereite Mütter gaben letzte Instruktionen, dann machte sich die Gruppe auf, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Fulong zu fahren.

Eine Odyssee mit Rucksack, Zelt und Kocher für eine Nacht: zuerst der Bus, dann die MRT, schließlich der Bummelzug. Den letzten Kilometer legten die Schüler dann in der Dämmerung zu Fuß zurück, nachdem sie einen 7/11 gestürmt hatten. Auf dem Zeltplatz kam für einige die erste Enttäuschung: Niemand hatte für sie ihr Zelt aufgebaut! Im Schein von großen Campingplatzlampen und kleinen Taschenlampen mussten zuerst die Zelte

ausgepackt und die Stangen zusammengesetzt werden. Verzweifelt über das Stangenmikado fragte ein Schüler: „Warum gehen wir nicht ins Hotel?“ Aber mit der Hilfe von Lehrern und älteren Schülern standen nach einer Stunde auch die letzten Zelte.



Inzwischen zog schon der Duft von Würstchen und anderen Mahlzeiten über den Zeltplatz. Nach dem Abendessen organisierten sich die Schüler selber und spielten Fußball, Volleyball, diskutierten in Gruppen oder unterhielten sich zu zweit am Rande. Vor lauter Aktivität vergaß man zum Strand zu gehen und ein großes Lagerfeuer anzuzünden. Nach Mitternacht wurde es ruhiger, die Schüler begaben sich freiwillig in die Zelte und ratschen hier teilweise noch bis zum Morgengrauen.

Bei Sonnenaufgang erwischte die Zeltgruppe ein Platzregen. Einige fanden das Prasseln des Regens auf die Außenplane beruhigend, so dass sie zum Weiterschlafen angeregt wurden, andere, bei denen durch unvorsichtiges Aufbauen des Zeltes Fenster offenstanden, versuchten ihre Kleidung ins Trockene zu retten. Frau Pux hatte alle Hände voll zu tun, um das geschäftige Treiben zu kontrollieren.

Beim Frühstück war diese Aufregung jedoch schon längst vergessen. Und danach ging es an den Strand. Da die Strömung in Fulung recht stark ist, durften die Schüler nicht schwimmen, sondern nur in der Brandung stehen. Dennoch war es ein Riesenspaß, sich von den Wellen mittragen zu lassen. Und am Strand wachten vier Lehrer aufmerksam über die Schüler. Nach einer Zeit begannen sie Sandschlachten zu kämpfen und Sandburgen zu bauen. Max wurde bis zum Hals im Sand eingegraben. Gegen Mittag vertrieb dann eine Regenwolke die Badegäste vom Strand. Und auf dem Rückweg wurden sie von einem weiteren Platzregen überrascht, der sich dann zu einem längeren Regenguss entwickelte. Damit sich keiner im klimatisierten Zug erkälten würde, wurden die Schüler in Privatautos und Taxis zum Bahnhof gebracht. Pünktlich erreichte auch die letzte Schülergruppe die Station. Und während sie schon im Zug auf der Rückfahrt saßen, sammelte ein zurückgebliebener Lehrer die Hinterlassenschaften der Gruppe auf.



Am Montagmorgen waren alle Schüler auffallend ruhig.

Erlebniserzählung von David Volz, Klasse 5

(eingereicht von Jens Kleindienst)

Eine Reise nach Fulong

Am wunderschönen letzten Freitagnachmittag spazierten wir los. Wir fuhren mit dem Bus zur MRT. Im Bus war kein Platz, und so standen wir die ganze Fahrt über. Es war wackeling, und der Bus hoppelte.



Julia dachte: „Mir wird es gleich schlecht!“ Dann hasteten wir zum Zug, der nach Fulong fuhr. Unterwegs saß ich mit Janko zusammen. Als wir angekommen waren, mussten wir bis zum Campingplatz laufen. Dort angekommen bauten wir das Zelt auf. Danach spielten wir Fußball bis nachts halb eins. Endlich gingen wir ins Bett.

Am zweiten Tag wachte ich auf und dachte: „Heute scheint bestimmt die Sonne!“, aber es regnete fast den ganzen Tag über. „Ihr habt wohl gedacht, dass wir nicht zum Strand gehen?“, meine Frau Pux. „Falsch gedacht!“, rief sie. Freudig liefen wir zum Strand, schwammen im Meer und bauten Sandburgen. Anschließend spielten wir noch Fußball: Herr Schulz, Eric, Jonathan und ich gegen Janko, Max, Eric und Snuk. Wir spielten 14 zu 14, und ich schoss das letzte Tor für unsere Mannschaft zum 15 zu 14! Herr Schulz jubelte: „Super!“, und ich fühlte mich richtig schlapp. Deshalb taten meine Füße beim Heimlaufen vom Strand weh, und Frau Pux baute für uns das Zelt ab.

Schnell eilten wir zum Zug, um ihn nicht zu verpassen. Zum Glück kamen wir gerade noch rechtzeitig. Fröhlich und müde fuhren wir nach Hause.

Nachbetrachtungen der Projektwoche in Taitung (1)

(eingereicht von Mathias Klimek)

The students of the German section spent in June a week in Taitung. We joined a common project with two local elementary schools. Most of their students were children of aboriginal families of the Amei and Bunun tribe.



Vor den Sommerferien verbrachten die Schüler der deutschen Sektion eine Woche in Taitung Landkreis für eine gemeinsame Projektwoche mit Ureinwohnerschulen. Die Einladung war von den Schulen an die TES ergangen, damit unsere Schüler die Kulturen der Bunun und Amei besser kennen lernen könnten.

Am Sonntag war die Anfahrt mit dem Bus nach Chulai und LuYe, zwei Orten im East River Valley nördlich von Taitung. Jedes Dorf hatte seine eigene Atmosphäre. Während Chulai, am Beginn des South Cross Highway liegend, deutlich von der Bunun-Kultur und dem beginnenden Hochgebirge geprägt ist, dehnt sich LuYe auf einer landwirtschaftlich sehr intensiv genutzten Hochebene aus.



Die Klassen 5 und 6 besuchten mit Herrn Richter und PingYi die Bunun-Schule für drei Tage. Hier erfuhren die Schüler etwas von der Kultur des Stammes und durften sogar den geheimen Versammlungsort aufsuchen. Neben dem Erlernen traditioneller Fähigkeiten wie der Schmuckherstellung, dem Fallenbau und dem Bogenbau entdeckten sie die spirituelle Welt des Bergstammes in dessen Geschichten und Liedern. Sportliche Abwechslung bot das Fussball- und Basketballturnier am Dienstagnachmittag und die Fahrradrally am Mittwochnachmittag.

Trotz der Kommunikationsschwierigkeiten bei der Planung der gemeinsamen Woche war vor Ort durch die herzliche Gastfreundschaft und die flexible Tagesgestaltung die Projektwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden.

Nachbetrachtungen der Projektwoche in Taitung (2): Bununstammesangehörige

(Verfasst von Snuk Pathumrangrsi
Eingereicht von Matthias Klimek)

Snuk describes some details of the Bunun culture:

Die Bunun-Menschen haben mit uns drei wunderbare Tage verbracht. Am ersten Tag, der Ankunft, hatten sie uns ein Bununlied zur Begrüßung vorgesungen. Jeder von ihnen war sehr nett. Wenn wir (beim Basteln) etwas nicht konnten, haben sie uns immer geholfen.



In den Pausen habe ich sie oft nach Bununbräuchen gefragt. Sie gaben mir immer gute Antworten. Sie waren nicht schüchtern.

Am ersten Tag habe ich zwei gute Freunde getroffen, sie heißen Koby und Tom. Jede Pause habe ich mit ihnen Basketball gespielt. Am Mittwoch haben die Bunun uns morgens über ihre Geschichte erzählt. Sie haben auch Lieder gesungen. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ihre Kleider sind so wie die unsrigen, aber sie ziehen eine bestimmte Tracht an, wenn sie Lieder singen oder Geschichten erzählen.

Nachbetrachtungen der Projektwoche in Taitung (3): Bogenbau

(Verfasst von Jonathan Haudenschild
Eingereicht von Matthias Klimek)

During the project week the students learned to build an arrow according to the tradition of the Bunun tribe. Here is a student report.



Nach dem Fallenbau kam das Bogenmachen dran. Als erstes erzählte uns der Ureinwohner, dass man einen in Hälften geschnittenen Bambus drei Monate trocknen lassen muss. Danach zerschneidet man mit einem scharfen Messer den halbierten Bambus gerade, so dass man die Schotten kaum noch sieht. Die Seiten des geglätteten Stocks werden angespitzt und in ungefähr drei Zentimeter von der Spitze wird je an einer Kante eine

Bogenkerbe eingeschnitzt. Schließlich nimmt man eine selbst gemachte Sehne und verknötet sie mit 4 Knoten fest an einem Ende. Danach achtet man darauf, dass die Außenseite des Bambus' nach außen zeigt und die Bogensehne wird gespannt.

Schließlich schossen wir noch auf eine selber gemachte Zielscheibe. Der Lehrer erzählte auch, dass die Bunun bei der Jagd auf die Ohren des Wilds zielen., weil sie denken, dass die Tiere dann nach dem Schuss die Jäger nicht mehr hören können. So können sie sich anschleichen und das Tier mit dem Messer töten.



Nachbetrachtungen der Projektwoche in Taitung (4): Schüleraussagen

(Eingereicht von Matthias Klimek)

Some students quotes about the common week with the students of a aboriginal school in Taitung.

Einige Schülerstimmen zur Projektwoche der Klasse 5/6:

„Es war toll so viel von ihrem Leben (der Ureinwohner) mitzubekommen und ihre Kultur kennenzulernen. Es war auch sehr interessant, was sie alles handwerklich machen können. Alle Ureinwohnerkinder waren sehr nett.“

„Es hat uns immer interessiert, ganz besonders toll fand ich das Bogenschießen und das Fallenbauen. Aber auch die Kettenhandarbeit war gut. Die Schüler waren immer sehr nett. Ich würde so einen Ausflug noch einmal machen.“



„Ich fand die Klassenfahrt sehr gut. Alle Ureinwohner (sic!) waren freundlich und nett. Ich habe zwei gute neue Freunde gefunden.“

„Die Lehrer an den Schulen dort waren sehr nett. Sie haben viel für uns vorbereitet. Ich finde alles gut, was wir erlebt haben.“

„Ich fand den Ausflug sehr lehrreich und auch lustig. Besonders schön fand ich den Mittwoch (- das Fahrrad fahren). Cool war es auch, mit den Ureinwohnern etwas zu unternehmen.“

Berichte aus dem Schulumfeld der deutschen Sektion

~2007 “Clean Up the World” in Taiwan~

(eingereicht von Erin Rutherford /Stephanie Tsai)

Come and make your contributions to the preservation of our environment!

In 1993, after gaining the support of the United Nations Environment Programme (UNEP), Australian Ian Kiernan initiated “Clean Up the World”. Clean Up the World is a community based environmental program that inspires and empowers individuals and communities from every corner of the globe to clean up, fix up and conserve their environment. Now in its 15th year, Clean Up the World, held in conjunction with the United Nations Environment Programme (UNEP), mobilises over 35 million volunteers from more than 120 countries annually, making it one of the largest community-based environmental campaigns in the world.

This year, Good Neighbour Foundation and Rotary Club co-organise the Clean Up the World event in Taiwan. All the volunteers will be cleaning the area between Guandu Wharf (關渡碼頭) to Chuwei(竹圍碼頭) Wharf. ACIO, as a staunch support of Clean Up the World, encourages everyone to join us, cleaning our environment together!

Time/Date: 8:30-11:00, Saturday, 15 September 2007

Venue: Guandu Wharf (關渡宮碼頭廣場)

Transportation: get off at MRT Guandu Station, and then take shuttle buses (running from 7:30-8:45) or take a 10-minute walk to get to Guandu Wharf

JUNGSCHI – CHRISTLICHER KINDERCLUB FÜR GRUNDSCHÜLER

(eingereicht von Erika Scharrer)

Liebe Eltern,

nächsten Freitag, den 21. 9. 2007, startet endlich die Jungschi. Viele Kinder können es kaum noch erwarten. Wir auch. Und da nun auch die Zivis Stefan und Andreas gut in Taiwan angekommen sind, kann es ja losgehen. Damit Sie sich gleich alle Termine des ersten Halbjahrs in Ihren Kalender eintragen können, wollen wir Sie Ihnen hier mitteilen: 21.9., 12.10., 26.10., 16.11., 30.11., 14.12., 18.1., 2.2.

Wie üblich findet die Jungschi etwa 14-tägig freitags zwischen 12.40 Uhr und 15.00 Uhr statt. Die Kinder werden von den Jungschimitarbeitern dazu von der Schule abgeholt und anschließend wieder rechtzeitig zur Abfahrt der späteren Schulbusse dort hin gebracht.

Wie Sie daraus ersehen, haben wir leider in der Schule keinen Raum für unsere Aktivitäten bekommen. Aber da wir sowieso möglichst oft viel in der freien Natur spielen wollen, ist das nicht so schlimm. Wir haben schon einige nahe gelegene Parks auf ihre „Jungschi-Tauglichkeit“ inspiziert, z.B. die Anlagen am ShuangXi (direkt hinter der neuen Schule), den ZhiShan-Hügel (neben YangMing-Krankenhaus), den Park neben dem Base-Ball-Stadion u.a. Außerdem dürfen wir uns kostenlos in den sehr schönen Räumen der „Oasis Christian Fellowship“ im Takashimaya (Parkebene 9F) aufhalten. Für die Fahrten stehen uns bis zu drei Kleinbusse zur Verfügung, die von den Jungschi-Mitarbeitern gefahren werden.

Da wir aber nicht wie früher bei Scharrers zu Mittag essen können, möchten wir Sie bitten, ihrem Kind für die Jungschi-Tage ein Vesper mitzugeben, das es dann beim gemeinsamen Start verzehren kann sowie eine Wasserflasche. Wir bringen nur mal was zum Knabbern für zwischendrin mit und Trinkwasser zum Nachfüllen. Bitte haben Sie Verständnis dafür.

Ihr Unkostenbeitrag für das ganze Schuljahr beträgt 500 NT (für was zum Knabbern, Fahrtkosten, Feste, Materialien). Bei einer Teilnahme von weniger als dreimal im Jahr kostenlos.

Damit nun auch alles mit dem Abholen und den Schulbusfahrten klappt, bitten wir um möglichst baldige telefonische (2861 2514) oder elektronische (Ischarrer@gmx.de) oder schriftliche (über Volz oder Scharrer) Anmeldung Ihres Kindes, falls Sie das nicht schon in den letzten Tagen gemacht haben.

Die Jungschi-Mitarbeiter:

Erika Volz (Mutter von David, Kl.5, und Daniel, Kl.4)
Andreas Romeike (Zivi)
Stefan Pöhler (Zivi)
Erika Scharrer (Mutter von Michael, Kl.11, und Manuel, Kl.10)

Bitte ausfüllen und ankreuzen:

Hiermit melde ich mein Kind an zur
.....regelmäßigen Teilnahme an der Jungschizum Ausprobieren am
.....

Nach Ende des Jungschi-Programms soll mein Kindwieder zur Schule
gebracht werden,

.....von einem ihm bekannten Ort in der Nähe seiner Wohnung alleine nach
Hause gehen,

.....mit einem Jungschi-Mitarbeiter zum YangMingShan fahren.

Den Unkostenbeitrag von 500 NT lege ich bei, gebe ich meinem
Kind mit.

Unterschrift:

Teeniekreis – CHRISTLICHER CLUB FÜR SEKUNDARSTUFENSCHÜLER –

(eingereicht von Erika Scharrer)

Hallo ihr Schüler von der Sekundarstufe alle!

Bestimmt wartet ihr schon lange auf den erneuten Start des Teenie-Kreises. Ihr müsst euch leider noch ein bisschen gedulden, denn nächste Woche ist erst mal Jungschi und am Freitag darauf sind alle Mitarbeiter verhindert. So müssen wir den Start auf den 5.10. verlegen. Dafür geht's dann aber gleich so richtig los. Du kannst dich also schon mal besonders freuen.

Wie immer an den etwa 14-tägigen Teeniekreis-Freitagen starten wir direkt nach der Schule und bringen euch in der Regel nach Wunsch gegen 18 Uhr zum gewohnten Park in Tienmu bzw. in die Nähe eurer Wohnung, falls diese halbwegs an unsrer Strecke liegt.

Bis es dann endlich soweit ist, mach dir doch schon mal Gedanken, was du außer „Spaß haben“ in diesem Schuljahr im Teenie-Kreis gerne über Gott und dich selbst erfahren möchtest. Du darfst es uns gerne vorher mailen oder anders mitteilen.

Wer von euch die Hefte „Guter Start“ oder „Pur“ hat, sollte sie sich regelmäßig anschauen, denn die darin behandelten Themen wollen wir auf jeden Fall im Teenie-Kreis vertiefen oder erklären. Sie stammen von der mächtigsten und weisesten Person überhaupt, stehen im interessantesten, verbreitetsten und bekanntesten Buch der Welt und wurden von Fachleuten extra für Leute eures

Alters zusammengestellt. (Übrigens: Bestellungen werden entgegen
genommen.)

Die voraussichtlichen Teeniekreis-Daten im ersten Halbjahr sind: 5.10., 19.10.,
9.11., 23.11., 7.12., 11.1., 25.1. Schreibt sie euch am besten gleich auf!

Also: Bis zum 5.10.!!! Bringt Freunde mit und Bereitschaft, mal was Neues und
auch Bewährtes zu machen. Denkt auch an eure Wasserflaschen!

Die Mitarbeiter: Andreas, Stefan, Erika

ANMELDUNG

Bitte ausfüllen, ankreuzen, unterschreiben und abgeben!

Hiermit melde ich meine Tochter/ meinen Sohn

.....an a).....zur regelmäßigen Teilnahme am
Teenie-Kreis im Schuljahr 2007/08.

..... Den Unkostenbeitrag von 500 NT für Essen, Material und Fahrtkosten im
ganzen

Schuljahr lege ich bei.

b).....zum gelegentlichen Reinschauen, wie`s beim Teenie-Kreis ist.

E-mail-Adressen für weitere Teeniekreis-Infos:.....

Datum, Unterschrift:

Dt. BIBEL-GESPRÄCHSKREIS - dt. BIBELGESPRÄCH

(eingereicht von Erika Scharrer)

An alle Interessenten!

Etwa 14-tägig gibt es FÜR JEDERMANN die hervorragende Gelegenheit, für zwei Stunden frohe Gemeinschaft zu haben und sich zusammen Gedanken zu machen über Dinge, die wirklich Bestand haben und unser aller Leben betreffen.

Dazu laden wir ein zum gemeinsamen einfachen Abendessen um 18 Uhr für Groß und Klein auf dem YangMingShan bei Scharrers, Green Village, Haus Nr. 109, Tel. 2861 2514. Anschließend spielen die Kinder mit Manuel Scharrer; die Erwachsenen sprechen über einen Abschnitt aus der Bibel und was wir daraus für unser Leben mitnehmen können. Um 20 Uhr können alle nach Hause fahren oder werden zur MRT gebracht.

Nächste Termine, falls nicht jeweils im Wochenblatt geändert angegeben: 18.9., 9.10., 23.10.

Katholischer Erntedankgottesdienst und Erstkommunionvorbereitung

(eingereicht von Pastoralreferent Klaus Walter)

Herzliche Einladung zum deutschsprachigen katholischen Gottesdienst

**am
Sonntag, dem 30. September 2007,
um 15 Uhr**

Ort: Mother of God Church
in Tien Mu (171 Chung Shan North Road, Sec.7,
am Kreisverkehr).



Erntedankgottesdienst
Halten wird den Gottesdienst **Pater Luis Gutheinz, S.J.**

Erntedankgaben können vor der Feier vor dem Altar abgelegt werden; sie werden anschließend dem benachbarten St. Anne´s home gespendet.
Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einem gemütlichen **Beisammensein!**
Jeder und jede möge bitte dazu etwas mitbringen (Kaffee, Saft, Kuchen o.ä.).

Erstkommunionanmeldung und erstes Treffen

Zur Erstkommunion können Kinder der 3. Klasse oder älter angemeldet werden.
Das **erste Treffen** findet statt am **Sonntag, den 30. September um 13. 30 Uhr.**
Ort ist hierfür ebenfalls die **Mother of God Church.** Anmeldungen sind möglich vorab (Adresse: s.u.) oder direkt beim ersten Treffen.

Kontakt:

Pastoralreferent Klaus Walter,
Deutschsprachige Katholische Gemeinde Hong Kong,
505 Kent Mansion, 95-97 Tin Hau Temple Road, North Point
Tel: (+852) 2802 6535; Mob: (+852) 9728 0191; Fax: (+852) 2570 3627
Email: klaus.walter@deutsche-katholiken-hongkong.de

Zu verschenken

(eingereicht von Erika Scharrer)

Hochbett zu verschenken:

Ordentlich erhaltenes IKEA-Hochbett ab sofort zu verschenken
bei Scharrer, Tel. 2861 2514 oder Ischarrer@gmx.de

Farbe: Helles Holz mit blau
Liegehöhe: etwa 175 cm
Länge: 190 cm

Breite des Bettkastens samt Ablegerinne: 120 cm

Bild der Woche

(eingereicht von Dirk Diestel)

Passend zu einer großen Ausstellung auf einem Parkplatz nahe dem 101 hat die Firma Siemens zur Zeit die höchste - an einem Gebäude befindliche - Werbefläche der Welt: In riesigen Lettern, gebildet aus entsprechend beleuchteten Fenstern, steht dort SIEMENS weithin sichtbar.



Foto: Dirk Diestel

Dirk Diestel
6f, Nr.8, lane 124 XingYi rd. Beitou
Taipei 111, Taiwan - ROC
Tel. 00886 -2 - 28746064
Cellphone: 0917117374
Internet-Fax 0049-1212-6-92852100
Skype: dirk.diestel
Homepage und Fotogalerie Taiwan: <http://www.taiwan-foto.de>